



Jahresbericht 2018

Christina Reiß, Kommunale Behindertenbeauftragte
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit
Heidelberg, 12. März 2019

www.heidelberg.de

Jahresbericht 2018

- Rechtsgrundlage / Aufgaben der KBB
- Ziel 1: Umsetzung des L-BGG innerhalb der Stadtverwaltung
- Ziel 2: Gesamtstädtischer Inklusionsprozess
- Ziel 3: Sensibilisierung der Öffentlichkeit
- Ziel 4: Ombudsfrau
- Resümee KBB
- Kommentare, Wünsche und Anregungen des ASC

Rechtsgrundlage / Aufgaben der KBB

Landesbehindertengleichstellungsgesetz (L-BGG): seit 2015 in Kraft; gilt auch für Kommunen

§ 15: Kommunale Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen:

Verpflichtung zur Bestellung, Förderung durch das Land.

Die kommunalen Behindertenbeauftragten sind **unabhängig und weisungsungebunden**.

Aufgaben: **Beratung** der Stadt- und Landkreise in Fragen der Politik für Menschen mit Behinderungen, Zusammenarbeit mit der Verwaltung. **Ombudsfrau** /-mann.

Frühzeitige Beteiligung bei allen Vorhaben der Gemeinden und Landkreise, soweit die spezifischen Belange der Menschen mit Behinderungen betroffen sind

Ziel 1: Umsetzung des L-BGG innerhalb der Stadtverwaltung

1.1. Konzeptionierung und Erstellung von Informationen und Arbeitshilfen für Verwaltungsmitarbeitende sowie Konzeptionierung von Schulungen

- §§ 8 – 10 L-BGG:

Kommunikation von Menschen mit Hör-, Sprach- und Sehbehinderung im Verwaltungsverfahren

- Schaffung technischer Voraussetzungen

- Erarbeitung einer Praxishilfen für Verwaltungsmitarbeitende

- Thema Inklusion im internen **Fortbildungsprogramm**



Ziel 1: Umsetzung des L-BGG innerhalb der Stadtverwaltung

1.2. Aufbau eines verwaltungsinternen Netzwerks

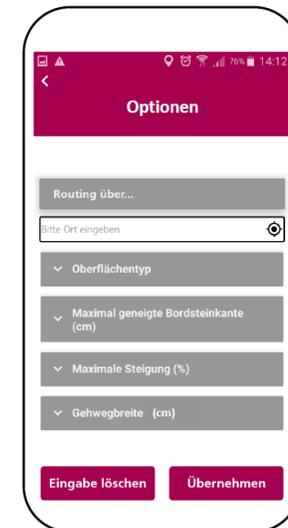
- Erarbeitung und Abstimmung einer **Regelung zur Übernahme von Assistenzkosten** für schwer eingeschränkte Gremienmitglieder
- Beteiligung an Planungsprozessen, Ämterrunden, Vorlagenerstellungen
- Gemeinsame Veranstaltung mit dem Amt für Chancengleichheit "Inklusiv. Informativ. Menschen mit Behinderungen in den Medien"
- Durchführung des verwaltungsinternen Wettbewerbs „**Verwalten. Inklusiv. Gestalten.**“



Ziel 1: Umsetzung des L-BGG innerhalb der Stadtverwaltung

1.3. Begleitung städtischer Vorhaben, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen berücksichtigt werden.

- Beteiligung an der Entwicklung der **App „Routenplanung für Mobilitätseingeschränkte**
- Mitarbeit in Arbeitsgruppe der **Kommunalen Gesundheitskonferenz (KGK)**; „Zugang ins Gesundheitssystem für Menschen mit Behinderungen“
- **„Toilette für alle“**: Standortsuche
- Planungsprozesses für ein **taktiler Modell** der Altstadt
- **Stellungnahmen** als Trägerin öffentlicher Belange



Ziel 2: Gesamtstädtischer Inklusionsprozess

2.1. Analyse der bestehenden Strukturen, Abgleich mit den Anforderungen aus der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) und dem L-BGG.

- Systematischer Abgleich mit den Anforderungen der UN-BRK und des L-BGG (**Bestandsaufnahme**)

⇒ Grundlage für das "Inklusionslabor" 2019, bei dem Ziele und Maßnahmen daraus abgeleitet und entwickelt werden sollen.



Samstag, 23. März 2019, 15.00 – 18.00 Uhr

Inklusionslabor zur Standortbestimmung für Heidelberg 10 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland

Schirmherr Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner
Moderation Karin Dülfer, Inklusion gestalten
Musikalische Umrahmung Blind & Lame, Pop-Duo aus München
Für das leibliche Wohl sorgen Cook your Future und die Schülerfirma der Martinsschule Ladenburg

Bürgerhaus B²
Gadamerplatz 1
69115 Heidelberg



www.heidelberg.de/inklusionslabor

INKLUSION
GESTALTEN
KARIN DÜLFER

Ziel 2: Gesamtstädtischer Inklusionsprozess

2.2. Identifizierung von thematischen Schwerpunkten, Anregung, Begleitung

- **Bericht zur Sozialen Lage:** Aspekte von Menschen mit Behinderungen eingebracht
- Mangel an **BEZAHLBAREM barrierefreiem Wohnraum** thematisiert
- Für städtische Gebäude, z.B. auch Schulen, in denen Barrierefreiheit wegen der historischen Bausubstanz oft nicht gewährleistet ist: Anregung zur Konzeptionierung eines **Hilfsmittelpools** durch die Fachstelle barrierefreies Planen, Bauen, Wohnen
- **Rhein-Neckar-Tram:** Abstimmungen
- Abstimmung mit Verkehrsmanagement, bmb und AKB zu Priorisierung von **Haltestellenumbauten**

2.3. Mitarbeit bei der Umsetzung des Gemeinderatsbeschlusses vom 06. Februar 2014 zur Verankerung der Inklusion im Stadtentwicklungsplan:

- aus organisatorischen Gründen nicht umgesetzt

Ziel 2: Gesamtstädtischer Inklusionsprozess

2.4. Aufbau und Pflege eines Kooperationsnetzwerks

- Veranstaltung mit pro familia und der Ärztin Lena Hürtgen „**Liebe kennt keine Barrieren**“
- **Kooperationen** mit Kurpfälzischem Museum und Theater
- **Veranstaltung zum BTHG** im Rahmen des Netzwerks Inklusion Rhein-Neckar / Heidelberg



Ziel 2: Gesamtstädtischer Inklusionsprozess

2.5. Regelmäßige Informationen über Website und Newsletter

- Regelmäßige Aktualisierung der **Website**
- 5 bis 6 x / Jahr **Newsletter**
(Newsletter-Bezug: <http://www.heidelberg.de/734935.html>)



Ziel 2: Gesamtstädtischer Inklusionsprozess

2.6. Mitarbeit in regionalen und überregionalen Netzwerken

- Beirat von Menschen mit Behinderung (**bmb**)
und Arbeitskreis Barrierefreies Heidelberg (**AKB**)
- Mit **Verbänden und Initiativen** wie Badischer Blinden- und Sehbehindertenverein BBSV, BiBeZ,
www.einfach-heidelberg.de
- **Netzwerk Inklusion Rhein-Neckar**
- **KBBs** der Region, landes- und bundesweit.
- Netzwerk Inklusion des **Städtetags** sowie Arbeitsgruppe der KBBs der Großstädte unter dem Dach des Städtetags Baden-Württemberg sowie bundesweit unter dem Dach des **Deutschen Vereins**



Ziel 3: Sensibilisierung der Öffentlichkeit

3.1. Öffentlichkeitsarbeit zu aktuellen Themen, die die Belange von Menschen mit Behinderungen betreffen

- Zusammenarbeit mit **Quartiersmanagements**
- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema
"Zugang ins **Gesundheitssystem** für Menschen mit Behinderungen"
- Beteiligung am **Freiwilligentag** der Metropolregion Rhein-Neckar mit der Test-Möglichkeit der App zur Routenplanung für Mobilitätseingeschränkte



Ziel 3: Sensibilisierung der Öffentlichkeit

3.2. Durchführung von Projekten / Veranstaltungen zu Aktionstagen bzw. thematischen Schwerpunkten

- Inklusives Kinderfest zum **Europäischen Protesttag** der Menschen mit Behinderungen am 5. Mai
- **Mut-Tour** zur Entstigmatisierung von Depressionen
- **Sehbehindertentag**: Anregung einer Führung für Blinde beim Kurpfälzischen Museum
- **Gehörlosentag**: Kooperation mit dem Theater der Stadt Heidelberg
- **Internationaler Tag** der Menschen mit Behinderungen am 03. Dezember:
Kampagne „Hürdenlos rein“



Ziel 4: Ombudsfrau

4.1. Beratung von Menschen, die Probleme im Zusammenhang mit einer Behinderung haben

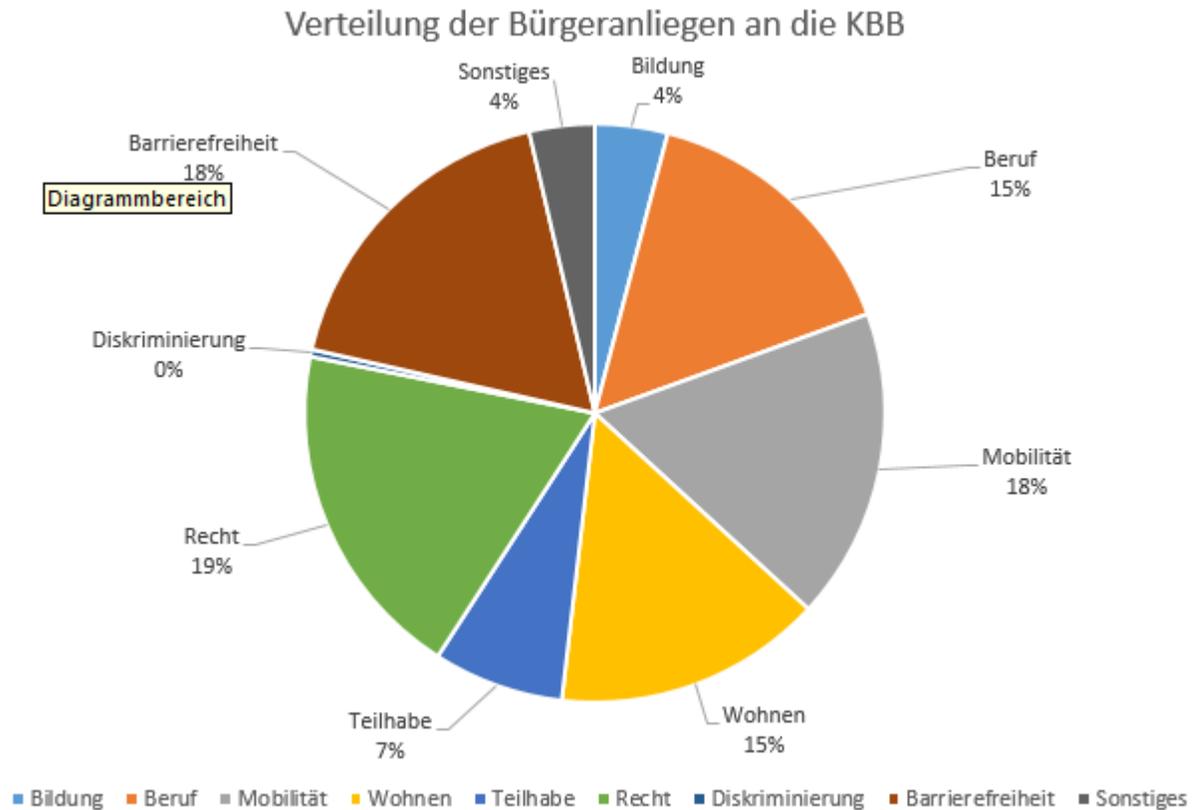
- **242 Anfragen**

- Schwerpunkte:

- Barrierefreiheit / Mobilität

- Recht

- Wohnen



Ziel 4: Ombudsfrau

4.2. Beratung und Unterstützung von Bürger*innen, die sich für Inklusion einsetzen

- Inklusives Schwimmangebot
- Inklusives Wohnprojekt
- Schlossführungen
- Tag der Theaterpädagogik
- Taktiles Altstadtmodell



Ziel 4: Ombudsfrau

4.3. Auswertung und Aufbereitung der Anliegen für Verwaltung und Gemeinderat

- **Klärung von Anliegen** innerhalb der Verwaltung
- Struktureller Handlungsbedarf => **Einbringen** bei anliegenden Planungsprozessen
- Systematische Aufbereitung über die **Bestandsaufnahme**
- Anregungen für den **Doppelhaushalt** 2019 / 2020: DANKE!

Resümee KBB

- **Praxishilfe** Umsetzung §§ 8 und 9 L-BGG
 - Übernahme von **Assistenzkosten** für schwer eingeschränkte Gremienmitglieder
 - „Verwalten. Inklusiv. Gestalten“: **Wettbewerb**
 - **Azubitag** „Inklusion erleben“
 - **Bestandsaufnahme** „10 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland - Umsetzungsstand in Heidelberg“ und Vorbereitung Inklusionslabor
- => Bitte um Beteiligung des Gemeinderats am Inklusionslabor am 23. März**



Kommentare, Wünsche und Anregungen des ASC



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Christina Reiß
Kommunale Behindertenbeauftragte
Stadt Heidelberg
Bergheimer Str. 69
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-15590
Telefax 06221 58-49160
behindertenbeauftragte@heidelberg.de
www.heidelberg.de/behindertenbeauftragte

Newsletter-Bezug: <http://www.heidelberg.de/734935.html>

'Christina Reiß' in Blindenschrift:

